

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich positiv hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 2.147 von 26.109.
- Tel-Aviv: In Israel zeichnet sich eine Ende der Regierung Netanjahu ab. Angeblich steht eine Koalitionsregierung ohne ihn.
- Moskau: Laut Einschätzung der Regierung wird die russische Wirtschaft in wenigen Wochen das Vorkrisenniveau erreicht haben. Die Erholung habe die Erwartungen übertroffen.
- Madrid: Im letzten Berichtsmonat Mai sank die Arbeitslosigkeit um 3,3% (Rekordwert).

Positiv

Neutral

Positiv

Positiv

### EUR

#### EZB noch lange unterstützend

Die EZB verpflichtet sich laut Frau Lagarde die Wirtschaft der Eurozone bis weit in die Erholungsphase zu unterstützen, indem sie günstige Finanzierungsbedingungen sicherstellt.

Vollkasko

### USD

#### Fed Beige Book: Konjunktur nimmt Fahrt auf

Die wirtschaftliche Erholung ist schneller vorangekommen. Die Aktivität hätte sich trotz Problemen bei Lieferketten, Engpässen bei Fachpersonal als auch steigenden Preisen beschleunigt. Steigende Impfraten und gelockerte Corona-Maßnahmen wirkten positiv.

Positiv

### USD

#### Fed bereinigt SMCCF-Portfolio




Die Fed beginnt, sich von Unternehmensanleihen, die 2020 im Rahmen des SMCCF-Programms (Ziele Stabilität und Liquidität) erworben wurden, bis zum Jahresende zu trennen. Die SMCCF wurde nur geringfügig genutzt (14 Mrd. USD) und aus diesem Grund bereits Ende Dezember 2020 geschlossen.

Strukturell positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2185 - 1.2217	1.2203 - 1.2215	1.2150	1.2130	1.2100	1.2270	1.2300	1.2320	Positiv
EUR-JPY	133.70 - 133.89	133.77 - 133.91	133.30	133.00	132.60	134.20	134.50	134.70	Positiv
USD-JPY	109.53 - 109.75	109.55 - 109.71	109.00	108.80	108.50	110.20	110.50	110.70	Positiv
EUR-CHF	1.0962 - 1.0979	1.0963 - 1.0968	1.0930	1.0900	1.0880	1.1030	1.1050	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0.8601 - 0.8621	0.8611 - 0.8621	0.8560	0.8520	0.8500	0.8680	0.8700	0.8720	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 14.560 Punkten
-  Ab 14.810 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	15.602,71	+35,35
EURO STOXX50	4.088,50	+16,75
Dow Jones	34.600,38	+25,07
Nikkei	29.058,11	+111,97
Brent Spot	71,76	+1,32
Gold	1.903,90	+7,50
Silber	28,11	+0,35

## TV-TERMINE



[MONTAG NTV 09.10](#)

## Maschinenbau top – Fed: Positive Dynamik/ruhige Hand – EZB sehr locker (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2208 (06:05 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2164 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,68. In der Folge notiert EUR-JPY bei 133,90. EUR-CHF oszilliert bei 1,0966.

An den Finanzmärkten dominiert weitgehend eine ruhige Gangart. Aktienmärkte können die hohen Niveaus halten. Bei dem Zins tut sich nichts. Der USD ist stabil.

### Deutscher Maschinenbau im Aufwind

Seit Herbst 2020 läuft der Maschinenbau in Deutschland wieder an. Bereits zweimal wurde die Prognose für 2021 angehoben, die jetzt bei 7% liegt. Ich schließe auch eine dritte positive Anpassung im Jahresverlauf nicht aus.

Das Tempo des Aufschwungs der Maschinenbauer nimmt markant zu. Per April ergab sich laut VDMA mit 72% Anstieg im Jahresvergleich ein beeindruckendes Ergebnis (Vorjahr -31%).

Sorgen bereiten laut VDMA angespannte Lieferketten. Probleme gäbe es bei Elektronikkomponenten, bei Stahl, Kunststoffen, Chemikalien und Verpackungsmaterial. Eine ausreichende Versorgung mit Vorleistungen sei Voraussetzung dafür, dass aus Auftragseingängen zeitnah Umsätze werden.

Die aktuelle Auftragslage inkludiert nicht ansatzweise die absehbare Nachfrage aus den globalen Infrastrukturprogrammen und weiteren politisch verfügbaren Konjunkturmaßnahmen. Ergo bleibt das Bild für die Sektoren der so genannten „Old Economy“ dauerhaft positiv geprägt. Nachhaltige Entspannung auf kurzfristiger Basis bezüglich der Lieferkettenprobleme zu erwarten, erscheint ambitioniert. Für die produzierenden Unternehmen ergeben sich Preisüberwälzungsspielräume durch dieses Szenario (Profit/Skaleneffekt).

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Fed Beige Book: Konjunktur nimmt Fahrt auf

Die wirtschaftliche Erholung sei im Berichtszeitraum schneller vorangekommen. Die Aktivität hätte sich trotz Problemen bei Lieferketten, Engpässen bei Fachpersonal als auch steigenden Preisen beschleunigt. Steigende Impfraten und in der Konsequenz gelockerte Corona-Maßnahmen hätten sich positiv auf die Konjunktur ausgewirkt.

Die Fed betonte im Bericht, dass die Preise voraussichtlich weiter steigen würden. Die Fed bewertet diesen Inflationsanstieg als vorübergehendes Phänomen.

Die US-Notenbank will ihre lockere Geldpolitik so lange fortsetzen, bis weitere Fortschritte auf dem Weg zu Vollbeschäftigung und Preisstabilität erreicht seien. Im Blick stehen derzeit vor allem die umfangreichen Anleihenkäufe der Währungshüter im Umfang von 120 Mrd. USD pro Monat.

In diesem Kontext bezog gestern der Fed Gouverneur Harker die Position, dass man das Thema des Ausstiegs aus diesen Maßnahmen langsam diskutieren müsse.

Es wäre töricht, nachfolgende Maßnahme bereits als Teil des Ausstiegs zu diskontieren, denn dabei handelt es sich primär um eine Bereinigung aus Effizienzgründen. Die US-Notenbank beginnt, sich von Unternehmensanleihen, die im letzten Jahr im Rahmen des SMCCF-Programms zur Stabilisierung erworben wurden, sukzessive und planvoll bis zum Jahresende zu trennen. Ziel des SMCCF war es, in der Corona-Krise für Stabilität und Liquidität an den Finanzmärkten zu sorgen. Die SMCCF wurde jedoch nur geringfügig genutzt (14 Mrd. USD) und aus diesem Grund bereits Ende Dezember 2020 geschlossen.

Fakt ist, dass sowohl die Vertreter der US-Notenbank als auch der Markt dieses Thema des Ausstiegs seit Monaten beackern. Fakt ist auch, dass es diesbezüglich bereits deutliche Reaktionen am Kapitalmarkt gegeben hat. So stieg die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen von circa 0,50% auf in der Spitze mehr als 1,70%. Fakt ist, dass uns das Thema latent weiter begleiten wird.

Ultimativer Fakt ist, dass der Prozess dahin von viel Verbalakrobatik, Geduld und einem Vollkaskoansatz der Federal Reserve geprägt sein wird, denn die selbsttragenden Wachstumskräfte sind in den USA unausgeprägt. Das ist am prekären Verhältnis der staatlichen US-Neuverschuldung zum BIP-Wachstum für jeden echten Profi mit volkswirtschaftlichem Verstand ablesbar.

Ergo: Keine Basis für Panik am Finanzmarkt.

## EZB: Locker in die Zukunft!

Die EZB verpflichtet sich laut Frau Lagarde die Wirtschaft der Eurozone bis weit in die Erholungsphase zu unterstützen, indem sie günstige Finanzierungsbedingungen sicherstellt.

Die Analogie zu den Statements der Fed ist ausgeprägt. Die Vorfestlegung seitens Frau Lagarde fällt sogar noch dominanter aus. Anders ausgedrückt wird der USD zinstechnisch perspektivisch Attraktivität gegenüber dem EUR gewinnen.

Ergo: Keine Basis für Panik am Finanzmarkt, aber unterstützender Impuls für USD.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### China: PMI schwächer, aber weiter auf hohem Niveau

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor sank per Berichtsmonat Mai von zuvor 56,3 auf 55,1 Punkte.

### Eurozone: Hohe Erzeugerpreise

Die Erzeugerpreise stiegen per April im Monatsvergleich um 1,0% (Prognose 0,9%) nach zuvor 1,1%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 7,6% (Prognose 7,3%) nach zuvor 4,3%.

In Irland legte der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors per Mai von zuvor 57,7 auf 62,1 Punkte zu.

### UK: Entschuldung strukturell positiv

Die Verbraucherkredite sanken per April um 377 Mio. GBP (Prognose +500 Mio.) nach einem Rückgang um 388 Millionen GBP (revidiert von -535 Mio.) im Vormonat.

### USA: Hypothekenmarkt normalisiert

Der MBA Hypothekenmarktindex sank in der Berichtswoche per 28. Mai von zuvor 693,7 auf 665,9 Punkte (Februar noch 950). Historisch betrachtet ist das Indexniveau derzeit in stabiler Seitenlage, weder „Boom“ noch „Bust“.

### Japan: Dienstleistungssektor unter Druck

Der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors sank per Mai von zuvor 49,5 auf 46,5 Punkte.

### Südkorea: Devisenreserven auf Allzeithoch

Die Devisenreserven legte per Mai von zuvor 452,31 auf 456,46 Mrd. USD zu und markierten einen neuen historischen Höchstwert.

### Russland: Starker Dienstleistungssektor

Der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors legte per Mai von zuvor 55,2 auf 57,5 Zähler zu und markierte den höchsten Indexstand seit August 2020.

### Indien: Dienstleistungssektor schwach

Der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors sackte per Mai von zuvor 54,0 auf 46,4 Punkte ab (Prognose 49,0).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.1690 – 1.1720 neutralisiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

3. JUNI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Markit PMIs final:</u> Dienstleistungen Composite Index	Mai	55,1 56,9	55,1 56,9	10.00	Keine Veränderung?	Mittel
GBP	<u>Markit PMIs final:</u> Dienstleistungen Composite Index	Mai	61,8 62,0	61,8 62,0	10.30	Keine Veränderung?	Mittel
USD	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	Mai	22.913	--	13.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	ADP-Report (Beschäftigung in Privatwirtschaft)	Mai	742.000	650.000	14.15	Weiterer Anstieg auf der Agenda.	Hoch
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	29. Mai	406.000	390.000	14.30	Weiterer Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Revision Produktivität	1.Q.	5,4%	5,5%	14.30	Geringfügige Anpassung wahrscheinlich.	Gering
USD	<u>Markit PMIs final:</u> Dienstleistungen Composite Index	Mai	70,1 68,1	-- --	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
USD	ISM-Dienstleistungs- index	Mai	62,7	63,0	16.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)